



Pädagogisches Konzept der ASB St.Ursen

Gemeinde St.Ursen

Inkrafttreten: 01. August 2023

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser

Das vorliegende Konzept soll Ihnen unsere pädagogische Arbeit in der ASB St.Ursen sichtbar machen. Es dient als Leitfaden und Orientierung für Eltern, pädagogische Fachkräfte und alle, die sich für unsere Arbeit interessieren. Es ist für uns eine wunderbare Aufgabe, die Kinder in St. Ursen ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass sich alle wohl fühlen, die Kinder und ihre Entwicklung stehen im Zentrum unserer Arbeit. Die ASB soll ein Ort sein, an dem die Kinder Freundschaften schliessen, Gemeinschaft erleben, die Welt spielerisch entdecken und ihre Kompetenzen weiterentwickeln können. Für die Qualitätssicherung wird die Konzeption regelmässig im Team überprüft und den neusten Erkenntnissen aus der Pädagogik und Wissenschaft angepasst.

Viel Freude beim Lesen!

Inhalt

1 Einleitung.....	4
2 Auftrag	4
2.1 Ziele	4
3 Leitsätze	4
4 Menschenbild.....	5
5 Kinder mit besonderen Bedürfnisse& fremdsprachige Integration.....	5
6 Pädagogische Haltung.....	5
6.1 Alltagsgestaltung.....	5
6.2 Zusammenleben in der Gruppe.....	6
6.3 Konflikte.....	6
6.4 Hausaufgaben.....	6
6.5 Freizeit und Spiel.....	6
6.6 Räumlichkeiten.....	6
6.7 Mahlzeiten.....	7
6.8 Regeln.....	7
6.9 Körperpflege.....	7
6.10 Kommunikation.....	8-8
7 Tagesablauf und Struktur.....	8-10
7.1 Morgen/Mittag.....	8-10
7.2Nachmittag.....	8-10
8 Eingewöhnung.....	10
9 Zusammenarbeit mit den Eltern.....	10
10 Zusammenarbeit im Team.....	11
11 Zusammenarbeit mit Schule und der Jubla.....	11
12 Zusammenarbeit mit der Gemeinde.....	11
13 Zusammenarbeit mit dem Netzwerk.....	12
14 Konzeption.....	12

1 Einleitung

Das vorliegende Konzept legt die pädagogische Grundhaltung fest, an der sich die pädagogischen Mitarbeitenden orientieren. Es gibt Auskunft über aktuelle Schwerpunkte in der Betreuungsarbeit, aus denen die Mitarbeiter konkrete Handlungsansätze und Möglichkeiten für den Betreuungsalltag ableiten.

2 Auftrag

Die Gemeinde St.Ursen engagiert sich für die Familien. Mit der Schaffung einer ausserschulischen Betreuungseinrichtung genannt ASB St.Ursen für Kinder der Stufen 1-8 HarmoS (Kindergarten, Primarschule) wird die Bevölkerung von St.Ursen darin unterstützt, Familien- und Berufsleben bedürfnisgerecht zu vereinbaren.

- Die ASB bietet ein schulergänzendes Betreuungsangebot, welches sich aus Morgen, Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung zusammensetzt.
- Die ASB wird durch das Gemeindereglement und die Ausführungsbestimmungen der Gemeinde St.Ursen geregelt und stützt ihre Arbeit auf das pädagogische Konzept ab.
- Die Betreuungspersonen kontrollieren die An- und Abwesenheit der Kinder.
- Die Betreuungspersonen setzen Regeln im Rahmen des pädagogischen Konzeptes und der Verhaltensregeln um.
- Das Team der ASB schafft einen klaren und verlässlichen Rahmen, der es den Kindern erlaubt, sich zu orientieren, sich zu entfalten und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Dabei wird den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder Rechnung getragen.

2.1 Ziele

- Wir schaffen eine Betreuungsumgebung, in der sich alle Kinder wohlfühlen und ihre Entwicklung positiv fördert
- Die Mitarbeitenden der ASB handeln engagiert, lösungsorientiert und mit realistischem Blick auf die vorhandenen Ressourcen.
- Die ASB leistet einen Beitrag zur Entwicklungsförderung von Kindern.
- Die ASB ermöglicht den Eltern in St.Ursen Familien- und Berufsleben zu vereinbaren.

3 Leitsätze

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Betreuungspersonen pflegen eine kooperative, unterstützende Zusammenarbeit mit den Eltern.

Betreuung und Förderung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen das Kind und seine Entwicklung. Die Mitarbeiter schaffen eine Atmosphäre von Vertrauen, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Mitarbeitende

Die pädagogischen Mitarbeitenden arbeiten in einem Klima des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts. Sie sind offen für Veränderungsprozesse und gestalten diese aktiv mit.

Räumliche Bedingungen

Die räumliche und materielle Gestaltung ist ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Kinder und bietet Sicherheit. Die Räume sind ansprechend gestaltet und gepflegt.

4 Menschenbild

Dem pädagogischen Handeln der Mitarbeitenden liegt ein humanistisches und konstruktivistisches Menschenbild zugrunde. Sie sehen in jedem Menschen eine eigenständige und wertvolle Persönlichkeit. Sie respektieren die Verschiedenartigkeit der Menschen und gehen davon aus, dass Menschen von Natur aus neugierige, interessierte und soziale Wesen sind, die nach Autonomie und Selbstverwirklichung streben.

5 Kinder mit besonderen Bedürfnissen & fremdsprachige Integration

Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind Kinder, die aufgrund von körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen oder Verhaltensauffälligkeiten andere Ansprüche an die räumliche und personelle Infrastruktur stellen.

Grundsätzlich stehen die ASB-Strukturen allen Kindern offen.

Im Gespräch mit den Eltern ist jedoch sorgfältig abzuklären, ob die Rahmenbedingungen eine optimale Betreuung des Kindes ermöglichen.

Zur Integration von fremdsprachigen Kindern ist es wichtig sie fachkompetent zu integrieren und zu unterstützen. Dies wird durch schriftdeutsche Sprache bevorzugt, Bilder Sprache, Aufzeigen und Vorzeigen umgesetzt. Wie auch ein Strukturen Plan vom Tagesablauf ASB mit Bildern soll für eine verständliche Kommunikation verhelfen. Die ASB kann dazu dienen den Kindern auch die Schweizerdeutsche Sprache näher zu bringen und zu erlernen.

6 Pädagogische Haltung

Die ASB ist ein Ort wo die Kinder ihre Entwicklung und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Ein Ort, wo sich die Kinder wohl und aufgehoben fühlen.

Die pädagogischen Mitarbeitende achten auf:

- gegenseitige Rücksichtnahme, Wertschätzung und Toleranz.
- konstruktive Konfliktbewältigung und lösungsorientiertes Verhalten.
- Zusammenleben und Erleben von Gemeinschaft mit sozialen Regeln
- die Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufe und tragen dieser Rechnung
- die Förderung der Selbst-, Sozial und Sachkompetenzen
- die Stärken der Kinder und unterstützen die Kinder im Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls
- gute und fachkompetente Integration von Fremdsprachigen
- achtsamen Umgang mit Mobiliar und Gebrauchsgegenständen, Mithilfe bei kleineren Haushaltarbeiten

6.1 Alltagsgestaltung

Die pädagogischen Mitarbeitenden schaffen im Alltag Orientierungspunkte, mit gleichbleibenden Abläufen und wiedererkennbaren Strukturen und Ritualen. Kinder sind auf solch wiederkehrende Abläufe angewiesen, um Vertrauen und Sicherheit aufzubauen. Dabei orientieren sich die Mitarbeitenden am Tagesablauf der ASB. Die Mitarbeitenden ermöglichen den Kindern das Mitwirken und Mitbestimmen bei Entscheidungsprozessen und bei der Alltagsgestaltung. Sie schaffen im geregelten Tagesablauf,

Freiräume zur Vertiefung von eigenen Themen und Interessen und zum Austausch unter den Kindern.

6.2 Zusammenleben in der Gruppe

Die pädagogischen Mitarbeitenden schaffen eine Umgebung und Atmosphäre, in der sich jedes Kind angenommen und wohl fühlt und sich in die Gruppe einbringen kann. Sie unterstützen die Kinder im Schliessen von Freundschaften, beim Bewältigen von Konflikten und fördern unter den Kindern eine wertschätzende Gesprächs- und Umgangskultur. Die Betreuungspersonen schaffen Gemeinschaftserlebnisse und stärken den Zusammenhalt der Kindergruppe. Es findet jedes Quartal mindestens eine Kindersitzung statt, wo die Kinder Ideen und Anregungen einbringen können, wo Regeln überprüft und hinterfragt werden, wo gemeinsame Entscheidungen getroffen werden. So lernen die Kinder demokratische Prozesse kennen und Entscheidungen mitzutragen. Die Sitzung wird von der Betreuungsperson organisiert und angeleitet.

6.3 Konflikte

Die pädagogischen Mitarbeitenden begleiten und unterstützen die Kinder in Konfliktsituationen, indem sie zuerst eine beobachtende Haltung einnehmen und die Kinder bestärken, selbständig nach Lösungen zu suchen. Wenn die Kinder keine Lösungen finden können, die Betreuungspersonen Lösungsalternativen aufzeigen. Die Betreuungspersonen bleiben neutral und unterstützen die Kinder beim Benennen des Problems, beim Zuhören und beim Einbringen der eigenen Meinungen. Ziel ist es, dass die Kinder lernen Konflikte selbständig zu lösen, andere Meinung zu akzeptieren und Kompromisse zu finden. Die Betreuungspersonen dulden keine körperliche und verbale Gewalt und schreiten ein, falls eine Situation zu eskalieren droht. Eskalationen werden im Infoheft dokumentiert und den Eltern am Abend rückgemeldet.

6.4 Hausaufgaben

Die Betreuungsperson stellt den Kindern am Nachmittag Raum und Zeit zu Verfügung, um die Hausaufgaben zu erledigen. Die Betreuungsperson bestimmt, je nach Nachmittagsprogramm wann die Kinder Zeit für die Hausaufgaben haben und achtet dabei auf die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder. Da die ASB nur einen grossen Raum zu Verfügung hat, ist in dieser Zeit eine Ruhezeit eingeplant, für die Erledigung der Hausaufgaben. Die Betreuungsperson achtet in dieser Zeit auf ein ruhiges Spiel der Kinder, dass in der anderen Ecke des Raumes stattfindet. Die Betreuungsperson motiviert die Kinder zur Erledigung der Hausaufgaben und fördert deren selbständiges Lösen. Für Fragen stehen die Betreuungspersonen jederzeit zur Verfügung und unterstützen die Kinder, wenn nötig. Die Verantwortung für die vollständige und korrekte Erledigung der Hausaufgaben liegt bei den Eltern.

6.5 Freizeit und Spiel

Die Betreuungsperson bezieht die Kinder in der Freizeitgestaltung mit ein, indem sie Ideen und Interessen der Kinder aufnimmt und wo möglich umsetzt. Sie schafft sowohl Raum für freies Spiel wie auch für geführte und gemeinsame Aktivitäten. Die pädagogischen Mitarbeiter ermöglichen den Kindern im Spiel die Welt zu erforschen und zu verstehen, das Spielangebot ist vielfältig und den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder angepasst. Die Betreuungsperson geht regelmässig mit den Kindern nach draussen (Wald oder Pausenplatz).

6.6 Struktur und Räumlichkeiten

Die ASB St.Ursen befindet sich im 2. Untergeschoss der Gemeindeverwaltung. Die Ausserschulische Betreuung umfasst eine altersgemischte Kindergruppe mit maximal 15 Plätzen. Die Kinder sind zwischen 4 und 12 Jahren alt. Die Gruppe wird von einer pädagogischen Betreuungsperson geführt. Ab einer Kinderzahl von 13 Kindern ist eine zweite Betreuungsperson anwesend. Der Raum besteht aus verschiedenen Ecken (Ruhe Ecke, Bastelecke, Rollenspielecke, Essecke, Küche). Die ASB verfügt über zwei WCs und Waschbecken im UG 1 und eine Garderobe im 2. UG im Eingang für in den ASB-Raum. Der Pausenplatz des Schulhauses St.Ursen bietet zusätzlich Raum für Spiel und Bewegung im Freien. Dieser ist in ca. 5 Minuten Fussweg erreichbar.

Der Raum im 2. UG ermöglicht vielfältige Nutzung für Lern- und Spielerfahrungen und ist anregend gestaltet, so dass die Kinder darin Tätigkeiten für alle Entwicklungsbereiche ausüben können. Es sind Rückzugsmöglichkeiten vorhanden, wo die Kinder sich ausruhen und aus dem Gruppengeschehen

zurückziehen können. Der Raum und das Spielangebot wird regelmässig vom Betreuungspersonal überprüft und ist kindersicher.

6.7 Mahlzeiten

Die pädagogischen Mitarbeitenden essen gemeinsam mit den Kindern das zNüni, Mittagessen und das z’Vieri und achten auf ausgewogene, saisonale und abwechslungsreiche Zwischenmahlzeiten. Das Mittagessen wird vom Lieferdienst Cookids aus Givisiez bereitgestellt und geliefert.

Die Kinder dürfen selbst wählen neben wem sie Sitzen möchten und werden dabei, wenn nötig von der Betreuungsperson unterstützt.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit selbst das Essen zu schöpfen. Bei Bedarf kann die Betreuungsperson hinzugezogen werden, um zu unterstützen. Die Kinder bekommen Wasser oder ungesüssten Tee zum Trinken und können sich selbst einschenken. Das Essen wird gemeinsam begonnen.

Die pädagogischen Mitarbeitenden achten auf eine entspannte, wertschätzende Gesprächs- und Tischatmosphäre. Die Kinder haben die Möglichkeit von Erlebtem zu erzählen und sich auszutauschen. Es wird auf die Einhaltung von Tisch- und Essregeln geachtet. Die Kinder werden ohne Zwang dazu angeregt, von allen angebotenen Lebensmitteln zu probieren, aber die Kinder entscheiden selber, was sie essen oder nicht essen wollen.

Nachdem Essen helfen die Kinder beim Abräumen, beim Putzen des Tisches und beim Wischen. Damit jedes Kind einmal mithilft, erstellt die Betreuungsperson einen Ämtliplan.

6.8 Regeln

Regeln dienen dazu, Klarheit zu schaffen und das Zusammenleben zu vereinfachen. Die Regeln der ASB werden positiv formuliert und visuell in der ASB angebracht, es werden nur so viele Regeln wie nötig aufgestellt. Die Regeln werden von den pädagogischen Mitarbeitern eingefordert. Die Regeln werden periodisch an Kinder- und Teamsitzungen überprüft und hinterfragt.

Regeln der ASB:

- Die Kinder tragen Hausschuhe in der ASB
- Die Kinder erledigen zuverlässig ihr Ämtli
- Die Kinder streiten nur mit Worten
- Das Stoppzeichen der anderen Kinder wird akzeptiert
- Handys bleiben in der ASB ausgeschaltet
- Alles Material wird mit Sorgfalt behandelt
- Die Kinder dürfen den Bereich der ASB nur in Absprache mit der Betreuungsperson verlassen
- Die ASB darf vorzeitig oder selbständig nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Eltern verlassen werden

6.9 Körperpflege

Die Kinder übernehmen ihre Körperpflege möglich selbständig. Wenn die Kinder in die ASB kommen, nachdem Toilettengang, vor und nach jedem Essen waschen sich die Kinder die Hände im Bad der ASB. Die Betreuungspersonen üben regelmässig mit den Kindern das richtige Hände waschen. Im Bad sind visuelle Hilfen zum richtigen Händewasche angebracht. Nachdem Mittagessen Putzen alle Kinder mindestens 2min. die Zähne. Die Betreuungsperson begleitet die Kinder dabei und leitet sie zum richtigen Zähneputzen an. Auf die Toilette gehen die Kinder grundsätzlich selbständig. Falls ein Kind Hilfe auf der Toilette braucht, dokumentiert die Betreuungsperson dies im Infoheft und gibt den Eltern beim Abholen eine Rückmeldung zur Situation und bespricht, wenn nötig, das weitere Vorgehen.

6.10 Kommunikation

In der ASB werden die Kinder und die Betreuungspersonen mit dem Vornamen angesprochen. Die Betreuungspersonen kommunizieren mit den Kindern in einer verständlichen kindgerechten Sprache. Sie brauchen Ich-Botschaften und nutzen die positive Bestärkung, im Umgang mit den Kindern. Kraftausdrücke (Fluchen, Schimpfwörter) werden nicht geduldet. Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung bei einem Kind und der Umgang damit werden an der Teamsitzung besprochen. Die Leitung sucht dann den Kontakt und Austausch mit den Eltern.

7 Tagesablauf und Struktur (je nach Modulöffnung)

7. 1 Morgen/Mittag

Zeit	Was
07.00– 11:30	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson öffnet die ASB<input type="checkbox"/> Liest das Infoheft<input type="checkbox"/> Begrüsst die Kinder<input type="checkbox"/> Freies Spiel wie auch geführtes Spiel, Aktivitäten<input type="checkbox"/> Annahme Mittagsessen Cookids<input type="checkbox"/> Deckt den Tisch<input type="checkbox"/> Holt die Kinder in der Schule ab
11:30 – ca. 12:50	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson holt die Kinder von der Schule ab und unterstützt sie, wenn nötig in der Garderobe beim Umziehen & Hände waschen
	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson macht, wenn Zeit bleibt, zu einem von ihr gewählten Thema (Singen, gemeinsames Spiel, Erzählrunde...)<input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson geht mit den Kindern an den Tisch und die Kinder können das Essen schöpfen<input type="checkbox"/> Beim gemeinsamen Essen achtet die Betreuungsperson auf eine angenehme Atmosphäre und die Einhaltung der Tischregeln.<input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson bestimmt nach Ämtliplan, wer beim Abräumen, beim Tischputzen und Wischen mithilft.<input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson schickt die Kinder zum Hände waschen und begleitet die Kinder in ein freies Spiel
12:50 – 13:05	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson räumt das Geschirr in die Geschirrspülmaschine und räumt fertig auf<input type="checkbox"/> Sie begleitet die Kinder, wenn nötig in ihrem Spiel<input type="checkbox"/> Mit Gruppen von ca. 4 Kinder geht die Betreuungsperson zum Zähneputzen. Die Kinder putzen selbständig ihre Zähne, die Betreuungsperson begleitet sie dabei und leitet die Kinder zum richtigen Zähneputzen an.
13:10 – 13:30	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson informiert die Kinder, dass Zeit zum Aufräumen ist.<input type="checkbox"/> Die Kinder werden, wenn nötig beim Aufräumen unterstützt.

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Kinder die in die Schule/KG müsse, werden von der Betreuungsperson in die Garderobe geschickt, um sich anzuziehen. <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson sammelt die Kinder in der Garderobe, um sich zu verabschieden. <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson schaut das die Kinder alles dabei haben was sie für die Schule/KG brauchen <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson begleitet die KG-Kinder auf dem Schulweg ins Schulhaus. <input type="checkbox"/> evt. Arbeiten (aufräumen, Küche, etc.) noch zu Ende bringen
--	--

7.2 Nachmittag

13:30 – 15:10	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson gestaltet den Nachmittag nach Interessen und Bedürfnisse der Kinder. (z. B. Waldspaziergang, Bastelaktivität, Freispiel...) <input type="checkbox"/> Die Kinder haben evtl. schon Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben und werden dabei wenn nötig von der Betreuungsperson unterstützt. <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson bereitet ein ausgewogenes und saisonales zVieri vor. Danach geht die Betreuungsperson die KG-Kinder im Schulhaus abholen.
15:10 – 15:50	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Kinder, die von der Schule/KG kommen werden von der Betreuungsperson begrüsst <input type="checkbox"/> Die Kinder waschen sich die Hände <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson beginnt das gemeinsame zVieri mit den Kindern <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson achtet auf eine angenehme Tischatmosphäre und Einhaltung der Tischregeln
15:50 -16:10	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson bestimmt nach Ämtliplan, welche Kinder beim Abräumen, Tisch putzen und Wischen mithelfen <input type="checkbox"/> Die Kinder waschen sich die Hände Die Betreuungsperson begleitet die Kinder ins Freispiel
16:10 – 16.40	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kinder, welche noch Hausaufgaben machen müssen, werden dazu motiviert und wenn nötig von der Betreuungsperson unterstützt.

	<input type="checkbox"/> Die Kinder, die keine Hausaufgaben erledigen, gilt ca. 30 Minuten Ruhezeit. Sie dürfen ruhige Spiele spielen, Zeichnen, Basteln etc.
16.40 – 18:15	<input type="checkbox"/> Die Betreuungsperson begleitet die Kinder in ihrem Spiel und beim Aufräumen <input type="checkbox"/> Es bleibt ca. 40 Minuten Zeit, um draussen zu spielen Die Betreuungsperson gibt die Kinder den Eltern ab und verabschiedet sie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Wichtige Informationen werden ins Infoheft geschrieben <input type="checkbox"/> Der ASB-Raum wird von der Betreuungsperson aufgeräumt und abgeschlossen

8 Eingewöhnung

Am Dienstag und Donnerstagnachmittag vor dem Beginn der Sommerferien der Schule, findet ein Schnuppernachmittag statt, an dem die Kinder mit den Eltern die ASB besichtigen und die Betreuungspersonen und die Leitung kennenlernen.

Falls eine Familie nicht am Schnuppertag teilnehmen kann, sucht die Leitung mit der Familie einen anderen Termin zum Schnuppern.

In der ersten Woche arbeiten die Betreuungspersonen jeweils zu Zweit in der ASB, um den Kindern ein angenehmer, sicherer Start in der ASB zu ermöglichen. Und um auch die Kinder sicher von der Schule zur ASB begleiten und aufzuzeigen, wie man sich auf dem Weg verhalten sollte. Die Kindergartenkinder werden auch nach dieser Woche Eingewöhnung immer von einer Betreuungsperson zur Schule begleitet.

Die Eltern haben die Möglichkeiten an einem Mittagessen teilzunehmen, wenn dies gewünscht wird. Braucht ein Kind mehr Zeit für die Eingewöhnung sucht die Leitung mit den Eltern nach Lösungen.

9 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden als verantwortliche Erziehungsberechtigte anerkannt und respektiert. Eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der ASB und Eltern dient als Grundlage für die Arbeit mit den Kindern. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten nimmt die ASB-Rücksicht auf die unterschiedlichen Lebenssituationen und Kulturen der Eltern. Beim Bringen und Abholen der Kinder besteht die Möglichkeit, Kurzinformationen auszutauschen. Bei persönlichen Anliegen oder bei anstehenden Problemen wenden sich die Eltern an die Leitung. Rückmeldungen durch die Eltern sind wichtig und werden von der ASB begrüßt. Die Betreuungspersonen und die Leitung sorgen für eine sinnvolle Transparenz im Betreuungsalltag und gewähren den Eltern Einblick in die pädagogische Arbeit. Informationen und Daten über die betreuten Kinder und deren Familien werden vertraulich behandelt. Informationen an Dritte werden nur mit dem Einverständnis der Eltern weitergegeben.

10 Zusammenarbeit im Team

Die Betreuungspersonen und die Leitung der ASB verfügen über eine pädagogische Ausbildung und haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

Die Zusammenarbeit im Team basiert auf einer offenen Kommunikation, einem respektvollen Umgang, gegenseitigem Vertrauen, einer wertschätzenden Haltung sowie einer grossen Fachlichkeit. 1x im Monat findet eine Teamsitzungen statt, die von der Leitung vorbereitet wird, die Betreuungspersonen erhalten vorgängig die Traktanden und können auch eigene Themen und Anliegen einbringen. An der Sitzung tauschen sich die pädagogischen Mitarbeitenden und die Leitung aus, überprüfen Haltungen in pädagogischen Fragen, Besprechen und Konkretisieren die im Konzept beschriebenen Grundlagen und suchen bei Problemen gemeinsam nach Lösungsansätzen und leiten daraus wenn nötig Massnahmen für den Betreuungsalltag ab. Das Protokoll wird von der Leitung geführt.

Die Leitung der ASB ist verantwortlich für die pädagogische und administrative Führung. Sie führt und unterstützt die Mitarbeiter in ihrer pädagogischen Arbeit und ist verantwortlich für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts. Die Leitung erarbeitet Einsatzpläne nach Einhaltung den zustehenden Pausen für das Personal. Es steht einen Pausenraum in der Gemeindeverwaltung zur Verfügung der sich im EG des Gebäudes befindet. Einmal jährlich führt die Leitung ein Mitarbeitergespräch mit den Betreuungspersonen. Zur Förderung des Personals und zur Qualitätssicherung der Betreuung, wird das Personal unterstützt und angeleitet Beruf spezifische Weiterbildungen zu besuchen.

Neues Personal wird fachgerecht und unterstützend durch die Leitung wie auch vom Betreuungspersonal eingearbeitet. Es wird auch ein Dossier mit Konzepten und Tagesablauf von der ASB-Struktur abgeben so wie ein Personalreglement.

11 Zusammenarbeit mit der Schule, Jubla und Vereine

Der Raum der ausserschulischen Betreuung in St.Ursen befindet sich im 2 Untergeschoss der Gemeindeverwaltung und wird auch von der Jubla ca. 1-2 mal im Monat jeweils am Wochenende genutzt, wie auch vereinzelt durchs Jahr gewisse Vereine für ihren Vereinsanlass, sind wir auch bemüht mit ihnen 1mal pro Jahr den Austausch zu suchen. Da wir auch den Pausenplatz der Schule benützen und wir im Schulinformations-Flyer aufgelistet sind, sind wir wie auch die Schule sehr interessiert Informationen wie Schulanlässe etc. oder plötzliche Krankheit auszutauschen. Daher arbeitet das Team der ASB eng mit der Schule zusammen. Ein gegenseitiger Austausch und eine offene Kommunikation mit den Lehrpersonen, der Schuldirektorin und der Jubla wie mit den Vereinen findet statt. Die Leitung gewährleistet einen gegenseitigen Austausch von Informationen zwischen Schule und ASB. Es wird 1x pro Jahr eine Sitzung mit der Verantwortlichen der Jubla, um die Nutzung des Raumes zu besprechen und den gegenseitigen Austausch zu fördern, wie auch mit den Vereinen.

12 Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Die Leitung der ASB ist direkt unterstellt dem Gemeindeschreiber und der Ressortleitung Schule/ausserschulische Betreuung und Energie/Umwelt, des Gemeinderates. Die Leitung steht in regelmässigem Austausch mit den Vorgesetzten und arbeitet eng zusammen mit dem Gemeindeschreiber. Die Leitung informiert über ausserordentliche Ereignisse, Neuerungen und Probleme im Rahmen der Aufgabenerfüllung.

Die Betreuungspersonen sind der Leitung unterstellt arbeiten nach dem Pädagogischen Konzept der ASB und nach dem Personalreglement der Gemeindeverwaltung.

13 Zusammenarbeit mit dem Netzwerk

Die Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Liegt ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Misshandlung, Missbrauch oder Psychische Gewalt vor, oder es wird vom Opfer (Kind) im Gespräch mit einer Betreuungsperson bestätigt das eine Kindeswohlgefährdung, Misshandlung, Missbrauch, psychische Gewalt vorliegt, ist die Betreuungsperson verpflichtet umgehend die Leitung zu informieren. Die Leitung evaluiert alle Fakten, Notizen, Aussagen und kontaktiert umgehend die dafür verantwortlichen Fachstellen. Dies ist das Jugendamt, Opferberatungsstelle Kinder und Jugendliche Freiburg oder auch Kinderschutzgruppe Kinderklinik Inselspital, Schulsozialdienst.

Beobachtet die Betreuungspersonen immer wieder Auffälligkeiten eines Kindes im Verhalten und der Betreuungsalltag wird dadurch erschwert, wird dies dokumentiert und die Leitung informiert. Die Leitung sucht den Kontakt und den Austausch mit den Eltern. Die Leitung kennt Fachstellen, um eventuelle Beratung und Hilfestellung einzuholen und kann den Eltern empfehlen sich Unterstützung bei den Fachstellen wie in einer Familienbegleitung, Schulsozialarbeiter/in, Schulpsychologie oder Kinderarzt einzuholen.

14 Konzeption

Die ASB St.Ursen setzt sich einmal pro Jahr an einer Teamsitzung mit dem vorliegenden Konzept auseinander. Zu diesem Zeitpunkt wird kontrolliert, ob das vorliegende Konzept eingehalten wird und für die aktuellen Bedingungen immer noch passend ist. Wenn nötig werden Aktualisierung und Anpassungen vorgenommen. Die Eltern erhalten bei der Anmeldung eine Kurzfassung des pädagogischen Konzepts.